



Das letzte Konzert im alten anorak. Rob and the Pinhole Stars/Berlin

Dinge geraten in Bewegung. Und Gott zieht uns mit.

Vor wenigen Wochen saßen Inez und ich noch verzweifelt in einem kleinen Zimmerchen und waren auf der Suche nach Antworten. Wir warteten auf Sicherheiten und bekamen lediglich einen Marschbefehl: „Geht!“ So sind wir gegangen, ohne zu sehen, was kommen wird und wie es funktionieren kann und wir wussten, dass der Pudding in unseren Beinen uns nicht ganz zu tragen vermag. Aber mit jedem Schritt wuchs in uns die Gewissheit, dass der eingeschlagene Weg der richtige ist...

Heute haben wir den Kaufvertrag für die Jugendherberge unterschrieben. Jetzt gibt es kein

zurück mehr. Schlaflos sind manche Nächte und unser Glaube fühlt sich nach wie vor dünn und manchmal auch ausgezehrt an. Aber wir fühlen uns getragen. Viele Freunde haben sich in den letzten Wochen bei uns gemeldet. Sprachen uns Mut zu. Ich kann Euch gar nicht sagen, wie dankbar wir dafür sind. Denn jeder Schritt der auf uns wartet wird ein Glaubensschritt sein. Dies gehört zu den wenigen Dingen, die wir hundertprozentig wissen.

Gott hat uns auf unglaubliche Weise den Kauf der Jugendherberge ermöglicht. Aber allein um Notar und Grunderwerbsteuer zu tragen fehlen uns ca. 7.000 Euro. Wir haben keinen Pfennig für den

Um- und Ausbau und immer noch sind wir auf der Suche nach Mitarbeitern, die bereit sind mit Haut und Haaren in das Projekt einzusteigen. „Geht!“ ist und bleibt für uns in diesem Zusammenhang eine echte Prüfung. Und wenn wir ehrlich sind, haben wir oft genug echte Prüfungsangst. Aber je mehr Trippelschritte wir gehen, desto mehr wird uns klar, dass es für uns nicht darum geht, diese Prüfung fehlerfrei und glorreich zu bestehen, um als Helden gekrönt zu werden, sondern einzig und allein darum uns senfkornmäßig auf dieses Wagnis einzulassen. Glaube, so scheint es mir, bedeutet „gehen“ und nicht „es zu können“.

In den letzten Tagen spüre ich mehr den je eine tiefe Leidenschaft dafür zu sehen, wie Jugendliche unserer Region Jesus kennen lernen, mutig das Leben anpacken und lernen selbstbewusst ihren Weg zu gehen! Erst vor kurzen unterhielt ich mich mit einer guten Freundin, die mit ein paar Leuten in einer von Deutschlands Großstädten ein sehr cooles missionarisches Projekt aufziehen will. Ich habe den Eindruck, dass es in unseren Städten so viele wichtige und gute Projekte gibt. Jugendkirchen und special Gottesdienste erheben sich wie Pilze aus dem Boden. Aber das Land ist und bleibt in vielen Gegenden unterernährt. Manchmal denke ich, es gibt bei uns zwei Klassen des geistlichen Fokus. Es existiert ein echtes Stadt-Land-Gefälle. Wer geht in die Dörfer, in die kleinen Jugendclubs, an die Bushaltestellen?

Als Gott mich vor knapp 7 Jahren berufen (oder sollte ich sagen: genötigt) hat in Nordhessen zu bleiben, um ein Jugendkulturprojekt zu gründen, fand ich sein Vorgehen äußerst merkwürdig. Warum hier? Warum in der Provinz? Heute sehe ich unsere Jugendlichen an den Bushaltestellen, in der Schlange vor der Edeka-Kasse und sitzend auf öffentlichen Treppen. Sie lachen, weinen, rauchen, tanzen und pöbeln. Und es fällt mir auf, Wie schön sie sind. wie kostbar und



Heute sehe ich sie an den Bushaltestellen, in der Schlange vor der Edeka-Kasse und sitzend auf öffentlichen Treppen. Sie lachen, weinen, rauchen, tanzen und pöbeln.
Und es fällt mir auf, wie schön sie sind.



durch und durch einzigartig. Sie sind begabt und doch ohne Ausichten. Sie sind faul und voller Energie. Und sie suchen eine Chance. Im Leben zu gewinnen. Geliebt zu sein. Sie suchen Zuhause!

Gottes Liebe fällt genau hier hin und sie zündelt unaufhörlich. Wir müssten Eisklötze sein, wenn wir uns davon nicht anstecken lassen würden. Inez und ich, Tobe und Ina Langmann, die als erste mit uns mutig in das Projekt einsteigen, sehnen uns danach, dass es genau diese Liebe ist, die den neXtstep von anorak21 prägt. Dass es diese Liebe ist, die Jugendliche bei uns finden. Es bleibt das alte Lied, dass Gott

von Anfang an seiner Gemeinde zu spielen scheint: Es geht nicht um eine Institution, ein großes Gebäude, fette Aktionen und beindruckende Projekte, sondern um jeden einzelnen Jugendlichen. Diesen Fokus zu bewahren ist in all den organisatorischen Dingen, die uns zurzeit beschäftigen, in all den Umbauphasen und Neuorientierungen nicht leicht. Bitte betet für uns und für Nordhessen. Ihr seid so wichtig für uns und unsere Region!

Mit Jesus auf dem Lande!
Luett

Aktuelle Informationen zum neXtstep von anorak21:
<http://nextstep21.blogspot.com/>

Bilder der Jugendherberge:
www.nextstep.macbay.de

Kontakt:

anorak21 e.V.
Jugendherberge 1
34590 Wabern-Hebel
office@anorak21.de

Neue Bankverbindung:

anorak21 e.V.
Konto 4017862
BLZ 52062601
VR-Bank Homberg/Efze

